

angenommen am 23.5.2018

Schwimm- und Badebeckenwasserkommission (BWK) des Bundesministeriums für Gesundheit beim Umweltbundesamt

Ergebnisprotokoll

8. Sitzung am 05.10.2017 im Umweltbundesamt, Dienstgebäude Berlin-Dahlem, Corrensplatz 1

TOP 1 und 2 Begrüßung und Tagesordnung

Die Vorsitzende begrüßt Anwesende und Gäste. Die Tagesordnung wird angenommen.

TOP 3 Genehmigung der Protokolle der Sitzung vom 14.03.2017

Die Protokolle werden genehmigt.

TOP 4 Termine der nächsten Sitzungen

Folgende Termine werden vorgeschlagen (vorbehaltlich der Zustimmung des BMG): 19.03.2018 und 20.03.2018.

TOP 5 Ableitung eines toxikologisch begründeten Grenzwertes für Bromat im Schwimmbeckenwasser

Der in der DIN 19643 „Aufbereitung von Schwimm- und Badebeckenwasser“ und der Empfehlung des UBA „Hygieneanforderungen an Bäder und deren Aufbereitung“ (2014) empfohlene Höchstwert für Bromat im Beckenwasser von 2 mg/l liegt im Vergleich mit Anforderungen aus anderen Ländern bekanntlich höher. Dieser Wert basiert auf einer toxikologischen Risikobewertung aus 2009. Der Kommission werden Ableitungen vorgestellt, welche auf anderen Annahmen basieren und zu zum Teil niedrigeren Werten führen. Die Diskussion um den derzeitigen Höchstwert wird in den folgenden Sitzungen fortgesetzt.

Umweltbundesamt
Fachgebiet II 3.5
Heinrich-Heine-Str. 12
08645 Bad Elster

www.umweltbundesamt.de

TOP 6 Europäische Normungsarbeit zur Schwimmbckenwasseraufbereitung

Die Kommission informiert sich über Normungsaktivitäten auf europäischer Ebene. Europäische Normen müssen von den Mitgliedsstaaten in nationale Normen überführt und entsprechende nationale Normen müssen zurückgezogen werden. Neben einer europäischen „Technischen Spezifikation“ (TS) kann jedoch auch eine nationale Norm bestehen bleiben. Für öffentliche Schwimm- und Badebecken gibt es aktuell keine der DIN 19643 vergleichbare europäische Norm.

TOP 7 Wasserspielplätze – Ergebnisse der Umfrage des UBA

Die Auswertung der vom UBA durchgeführten Umfrage an die Gesundheitsämter zum Thema Wasserspielplätze (2016) ergab u. a., dass die Mehrheit der Gesundheitsämter eine bundesweit abgestimmte Vorgabe wünscht. Die meisten Spielplätze werden aktuell weder auf mikrobiologische noch auf chemische Parameter untersucht. Aufgrund von Ausbrüchen im Ausland mit z. T. sehr vielen Erkrankten, der stetig steigenden Anzahl an Wasserspielplätzen und teilweise fragwürdiger Aufbereitungstechnologien sieht die BWK die Notwendigkeit einer einheitlichen Regulierung.

TOP 8 Bromierte DNP`s und Bericht aus der Unterarbeitsgruppe der DIN 19643-5 zum Brom-Ozon-Verfahren

Im UBA beginnt demnächst ein Untersuchungsprogramm zur Messung der Konzentration von Bromat (und weiteren Parametern) in Bädern mit unterschiedlichen Füllwässern und unterschiedlichen Aufbereitungstechniken. Begleitet wird das Programm auch von toxikologischen Untersuchungen.

TOP 9 Probleme beim Nachweis von *Pseudomonas aeruginosa* in Kleinbadeteichen

In der Praxis gibt es immer wieder Probleme mit dem Nachweis von *P. aeruginosa* nach der Methode der DIN EN ISO 16266 in den sog. Kleinbadeteichen. So wird häufig berichtet, dass die Platten komplett überwachsen und lediglich geringere Volumina auswertbar sind. Das kann zu einer Fehleinschätzung der tatsächlichen Konzentration an *P. aeruginosa* führen. Die Problematik des Nachweises von *P. aeruginosa* in Kleinbadeteichen und von Maßnahmen bei Überschreitung des Höchstwertes sollte in zukünftigen Regelungen aufgegriffen werden.

TOP 10 Multiresistente Bakterien in Therapiebädern

Der Kommission wird über ein Projekt zum Thema multiresistente Bakterien in Therapiebädern berichtet. Neben dem Wasser (Beckenwasser, Filtrat etc.) wurden auch verschiedene Flächen und Gegenstände untersucht. Nur in wenigen Proben waren multiresistente Bakterien nachweisbar, so dass hier kein erhöhtes Risiko durch multiresistente Bakterien für Bäder mit regelkonformer Aufbereitung gesehen wird.